



Verkehrsversuch Silhouetten

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung:	3
1.1 Ausgangslage.....	3
1.2 Durchführung.....	4
1.3 Auswahl der Standorte	4
2. Fazit:	5
2.1 Wirksamkeitsüberprüfung.....	5
2.2 Vorläufige Bewertung	5
3. Abbildungsverzeichnis.....	7
4. Pressespiegel.....	37

1. Einleitung:

1.1 Ausgangslage

Der Kreis Gütersloh ist in vielen Bereichen Spitze – leider oft auch bei den Verunglücktenzahlen. Um die Unfallzahlen zu reduzieren werden daher immer wieder innovative Ideen aufgegriffen und unkonventionelle Wege beschritten. Der Arbeitskreis Verkehr, bestehend aus der Abteilung Straßenverkehr des Kreises Gütersloh, der Polizei und der Verkehrswacht hat daher beschlossen, im Kreis Gütersloh den Verkehrsversuch „Silhouetten“ zu starten.

Die Idee für den Versuch brachte Jörg Waßmuth, Leiter Abteilungsstab bei der Kreispolizeibehörde, aus dem Urlaub in Südfrankreich mit. Dort ist verbreitet, dass überall dort, wo sich ein tödlicher Unfall ereignete, „Schwarze Männer“ am Straßenrand die Autofahrer zur Vorsicht mahnen. Dabei handelt es sich um Figuren aus 5mm Hartschaum – PVC, die mittels zweier miteinander verbundener Leitpfosten, die mit einer sog. „Steh-auf-Funktion“ versehen sind und einem Erdanker in die Bankette eingesetzt und nach Ende des Aufstellzeitraums (ca. 3 - 6 Monate) wieder entfernt werden, ohne Schäden zu hinterlassen. Entsprechende Gestattungsverträge wurden mit den Straßenbaubehörden geschlossen.

Mit den „Schwarzen Männern“ - einige von ihnen tragen die Aufschrift „eilig?“ auf der Brust - soll bei den Verkehrsteilnehmern ein „Aha-Effekt“ erzielt werden. Die Auto- und Motorradfahrer sollten im Vorbeifahren zum Nachdenken angeregt und animiert werden, ihre Geschwindigkeiten zu senken. Eine begleitende offensive Berichterstattung in den örtlichen und überörtlichen Medien trägt dazu bei, den Versuch in der breiten Öffentlichkeit bekannt zu machen.

1.2 Durchführung

Im Jahr 2007 wurden die eigens dafür angefertigten Silhouetten erstmals auf der Casumer Straße (K 23) in Versmold - Hesselteich aufgestellt.

Im Anschluss wurden im Verkehrsversuch sieben weitere Streckenabschnitte im Kreisgebiet, auf denen sich zuvor Verkehrsunfälle mit Todesfolge ereignet hatten und bei denen die Unfallursache auf überhöhte Geschwindigkeit zurück zu führen war, abwechselnd mit den „Schwarzen Männern“ bestückt.

Auf allen Streckenabschnitten wurde vor Aufstellung der „Schwarzen Männer“, mittels mobiler Verkehrsklassifizierungsanlage, eine Verkehrserhebung durchgeführt.

Auf den vier Strecken des ersten Versuchsabschnitts wurden dann zwei und auf den drei Strecken des zweiten Versuchsabschnitts drei „Nachher-Erhebungen“ durchgeführt.

Dadurch sollte sowohl die Veränderung des Geschwindigkeitsverhaltens als auch die Dauerhaftigkeit dieser Veränderung evaluiert werden.

1.3 Auswahl der Standorte

Um eine möglichst nachhaltige Wirkung zu erreichen, wurden die Silhouetten an Standorten aufgestellt, an denen sich zuvor ein tödlicher Verkehrsunfall ereignet hatte. Aus Pietätsgründen allerdings immer mit einem gewissen zeitlichen Abstand zu den Verkehrsunfällen.

Die Zeitintervalle der Verkehrsuntersuchungen, die ermittelten Werte, sowie die Lagekarten und Fotos der Streckenabschnitte sind in der Anlage dargestellt.

2. Fazit:

2.1 Wirksamkeitsüberprüfung

Die Analyse der insgesamt 24 Verkehrsuntersuchungen ergab eine Senkung der V85-Geschwindigkeit von minus 0,7 km/h bis minus 13,3 km/h und eine Senkung der Durchschnittsgeschwindigkeit von minus 0,5 km/h bis minus 10 km/h.

Die V85-Geschwindigkeit ist eine allgemein verwendete statistische Größe, die in diesem Fall aussagt, dass 85 Prozent der gemessenen Fahrzeuge die Geschwindigkeit um 0,7 km/h bis 13,3 km/h reduzierten.

Bei einer Untersuchung lag die V85-Geschwindigkeit um 4,5 km/h und die Durchschnittsgeschwindigkeit um 4,9 km/h über den Werten der „Vorher-Untersuchung“. Einmal war nur die V85-Geschwindigkeit um 0,2 km/h höher.

2.2 Vorläufige Bewertung

Gerade bei einem Vergleich der Verkehrsunfallstatistik des Jahres 2007 mit dem Jahr 2009 ist festzustellen, dass der Trend in allen Bereichen positiv ausfällt.

Die Gesamtzahl der Verkehrsunfälle ist im Vergleich zum Jahr 2007 (9.905) um **9,08 Prozent** auf 9.005 Unfälle gesunken. Die Zahl der tödlichen Verkehrsunfälle sank um **18,18 Prozent** im Vergleich zum Vorjahr (22) und ist mit 18 Unfalltoten auf einem historischen Tiefststand.

Ebenso ist die Zahl der durch einen Verkehrsunfall verletzten Personen rückläufig. Sie reduzierte sich um **24,66 Prozent** auf 1.454 Verletzte. Davon wurden 300 Personen schwer verletzt, 80 weniger als noch im Jahr 2007. Im Vergleich zu anderen Kreisen in Ostwestfalen-Lippe hat der Kreis Gütersloh den größten Rückgang bei den Verkehrsunfällen zu verzeichnen.

Im Ergebnis bleibt somit festzustellen, dass die „Schwarzen Männer“ ihren Zweck zur Geschwindigkeitsreduzierung erfüllt haben. Der Verkehrsversuch wird daher fortgesetzt. Darüber hinaus werden auf den drei Strecken des zweiten Versuchsabschnitts noch einmal Verkehrserhebungen nach der Abwanderung der „Schwarzen Männer“ durchgeführt um Erkenntnisse zu gewinnen, ob das Geschwindigkeitsniveau nach Abbau der „Schwarzen Männer“ wieder ansteigt.